

Das Beet, schon lockert sich in die Erde, da wanken Blüthen so weich wie Schnee, Safran entfaltet gewaltiges Blut, smaragden leimt es und leimt wie Blut.

Der Frühling ist gekommen! Märbelchen grünen lächeln den Tag, Schneeglöckchen leuchten zum Himmel, mit goldenem Strahl läßt die Sonne die Erde...

Welch ein wunderliches Gemisch von Winter und Lena, das in diesen Wochen die Natur beherrscht! Kauber Wind, der über die Fluren jagt, als wollte er alles Althergebrachte und Gewohnte vernichten...

Von den vielen Bauernregeln über den März sind die bemerkenswertesten: Wie der März, so ist der ganze Sommer...

Vertliches und Sächsisches.

Niesla, den 1. März 1928.

Wettervorhersage für den 2. März 1928. Mittags von der Sächl. Landeswetterwarte zu Dresden. Nach leichtem Nachfröhen Tagestemperaturen im Flachland auf einige Wärmegrade ansteigend.

- Daten für den 2. März 1928. Sonnenaufgang 6.44 Uhr. Sonnenuntergang 17.41 Uhr. Mondaufgang 12.48 Uhr. Monduntergang 5.09 Uhr. 1481: Frau v. S. in Gingen auf der Ebernburg in der Pfalz geb. (gest. 1523).

Waldbrand in Seibeln. Heute nachmittag in der 2. Stunde ist südlich des Lagers Seibeln ein Waldbrand ausgebrochen, der sich nach Bahnhof Jakobthal zu hinzieht.

Freier Mietz. Familie Reiche wohnt heute am 1. März 85 Jahre im Hausgrundstück Rathausplatz Nr. 11.

Alldentscher Verband. Die Ortsgruppe Niesla des Alldentschen Verbandes hält morgen Freitag in der Eiherrstraße ihre Jahreshauptversammlung ab.

Der Dienstadtverein Niesla hält am 1. S. nachm. 3 Uhr in der landwirtschaftlichen Schule (Eing. Pauscher Straße) einen Lichtbildvortrag über Dienstadtverhältnisse ab, wozu Interessenten Zutritt haben.

Wohlfühlvereine. Die Wohlfühlvereine in Niesla geben die Hauptgewinne bei Lotterien? Die Öffentlichkeit erklärt nur selten etwas davon. Die glücklichen Gewinner haben Grund zu schweigen, denn viele Bekannte und Verwandte würden sie sonst mit 'Wohlfühlvereinen' verwechseln.

Sachsen und das Landwirtschaftsprogramm des Reiches. Die sächsische Regierung bereitet, wie verlautet, eine Denkschrift vor, in der die für Sachsen zu ergreifenden Maßnahmen zur Unterstützung der Landwirtschaft im Zusammenhang mit dem Rotprogramm der Reichsregierung erörtert werden sollen.

Sächsische Zentrumspartei. Der ordentliche Landesparteitag der Sächsischen Zentrumspartei findet am Sonntag, dem 11. März, mittags 12 Uhr im Speisesaal des Bahnhofs Dresden-Rosenthal statt.

1. Tagung für das Chorwesen. Im Hinblick auf die bevorstehenden Reichstags- und Landtagswahlen hat die Arbeitsgemeinschaft für das deutsche Chorwesen (Deutscher Sängerbund, Deutscher Arbeiter-Sängerbund, Reichsverband gemischter Chöre) beschlossen, die für den 14. und 15. April in Gießen geplante 1. Tagung für das Chorwesen in den Herbst dieses Jahres zu verlegen.

Ausstellungen zur Leipziger Messe. Zur Leipziger Frühjahrsmesse werden außerordentlich viele Ausstellungen 1) täglich vom 8. bis 10. März (Nordbayerische Verkehrsausstellung G. m. b. H. Hartz) auf den Straßen 1. Glaun-Weißau-Leipziger Rodau (je 1 Ein- und Rückzug), 2. Berlin-Leipziger Rodau (je 1 Ein- und Rückzug), 3. Chemnitz-Leipziger Rodau (je 1 Ein- und Rückzug), 4. Dresden-Leipziger Rodau (je 1 Ein- und Rückzug), 5) täglich vom 4. bis 10. März (Deutsche Post Bank G. m. B. Berlin) auf der Straße Berlin-Galle/Leipzig (je 1 Ein- und Rückzug), ferner 6) am 4. März (Sonntag) auf den sonst nur werktäglich besetzten Bussen Bremen-Hannover-Galle/Leipzig-Chemnitz-Prag, Berlin-Galle/Leipzig-Stuttgart. Außerdem verkehren alle Postbusse des regelmäßigen Verkehrs in gewöhnlicher Weise. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

Die Wirtschaftshilfe für die Studenten. Die Fraktionsführer des Reichstages mit Ausnahme der Kommunisten und Sozialisten gehen in den Reichstagen eine Besprechung ab. Es wurde, wie das Nachrichtenbüro des Reichstages erklärt, vereinbart, die Wirtschaftshilfe für die Studentenschaft in der bisherigen Höhe auch in den Etat für 1928 einzustellen.

Der Verband Deutscher Techniker. Der Verband Deutscher Techniker hat am 3. und 4. März in Dresden den 1. Mitteldeutschen Technikertag und seinen fünften ordentlichen Gau-tag ab. Der Sonnabend steht im wesentlichen geschäftliche Arbeiten vor. Am Sonntag vormittag 10 Uhr wird der 1. Mitteldeutsche Technikertag stattfinden auf dem der Verbandsvorstand Ingenieur F. Petersen, Essen, über das Thema 'Der Techniker in der deutschen Wirtschaft' und der mitteldeutsche Gaugeschäftsführer Herr F. Schmitt, Halle, über 'Unsere heutige Gehalts- und Sozialpolitik' sprechen werden. In der Arbeitsstunde am Sonntag nachm. ist Herr Redakteur Biedfeld, Berlin, geladen, der das Thema 'Der Kampf um die Macht' behandeln wird.

Postanweisungen nach Frankreich. Der Reichsbankrat für Postanweisungen nach Frankreich wird mit sofortiger Wirkung auf 5000 französische Franken erhöht. Ebenso sind Postanweisungen aus Frankreich nach Deutschland von jetzt an bis zum Gegenwert von 5000 französischen Franken zugelassen.

Präsidentenwahl in der Landesynode. Da der bisherige Präsident der Landesynode D. Dr. Seegen zum Präsidenten des evangelischen Landeskonferenziums gewählt worden und der Bizepräsident D. Dr. Köhler gestorben ist, hat die Synode am 28. Februar ein Präsidium als fünfköpfige Präsidenten beim Bizepräsidenten werden genannt: Generalleutnant a. D. Graf Blüthum von Gähndt, Kreishauptmann a. D. von Kottwitz, D. Oldmann, Leipzig, der Bizepräsident des sächsischen Landtages und D. Jenisch, Chemnitz.

Wohnungsbauprogramm für ländliche Handwerker in Preußen. Der preuß. Volkswohlfahrtsminister hat den Reich für eine Förderung ihrer Vorarbeiten aus Mitteln der produktiven Arbeitslosenfürsorge in Betracht kommenden ländlichen Handwerker versuchsweise dahin erweitert, daß den Landarbeitern gleichgestellt werden ländliche Handwerker, die als unmittelbare Arbeitnehmer landwirtschaftlicher Betriebe überwiegend für die ländlichen Bedürfnisse der letzteren, nicht für die persönlichen Bedürfnisse der Arbeitgeber, tätig sind; ferner ländliche Handwerker, die auf dem Lande schafst sind oder werden wollen. Voraussetzung ist, daß sie entweder überwiegend unmittelbare Arbeitnehmer landwirtschaftlicher Betriebe sind, oder aber ohne festes Arbeitsverhältnis in ländlichen Gewerbetätigen Tagelohnarbeiten ausüben, höchstens jedoch vorübergehend zur Zeit des Beschäftigungsmanuels auf dem Lande in gewerblichen Betrieben oder in der Industrie tätig sind. Weitere Voraussetzung ist, daß sie Arbeitskräfte für landwirtschaftliche Saisonarbeiten stellen. Der Minister hat sich vorbehalten, durch Nachforschungen an Ort und Stelle Recherchen über die praktische Auswirkung der Förderung anzustellen und sie im Falle eines ungenügenden Ergebnisses dieser Recherchen wieder rückgängig zu machen.

Reichsausschuss für deutsche Volksbildung. Der Reichsausschuss für deutsche Volksbildung in Berlin beschließt, in seinem Archiv eine möglichst vollständige Sammlung aller bisher erschienenen Schulbuchverträge anzulegen. Der Reichsausschuss richtet daher an alle Stellen, Organisationen und Einzelpersonen, die gedruckte Schulbücher und ausfallende Druckschriften herausgegeben haben bzw. besitzen, die Bitte, ihm diese möglichst in einigen Exemplaren zu überlassen. Der Zweck der Sammlung ist, ein möglichst umfangreiches Material als Unterlage für weitere Verträge und kurze geschichtliche Volksbildung zu erhalten. Anschrift des Reichsausschusses für deutsche Volksbildung: Berlin-NE 6, Luisenplatz 14.

Der sächsische Angekellertag. Das Gemeinsame Ministerialblatt Nr. 4 vom 25. Februar enthält das Abkommen über eine Änderung des Tarifvertrages für die Angekellerten der sächsischen Staatsverwaltung, das am 17. Februar 1928 mit den vertraglich gebundenen Verbänden abgeschlossen worden ist. Danach sind die aus die Zeit vom 1. Oktober 1927 sich ergebenden Nachzahlungen unverzüglich zu bewirken. Ueber die Ueberstundenerstattung ist in das Abkommen eine Bestimmung eingefügt, nach der geleistete Ueberstundenerstattung im laufenden oder folgenden Kalendermonat, jedenfalls aber im Laufe des Kalenderjahres durch Freizeit auszugleichen ist. Selbentgeltliche Ueberstundenerstattung bis zu einer halben Stunde täglich gilt nicht als Ueberstundenerstattung. Weiter enthält das Ministerialblatt die Besüge der Angekellertenbesoldung bei der sächsischen Staatsverwaltung.

Baubarleben aus der Aufwertungssteuer. Nach Mitteilung des Gemeinwesen Ministerialblattes Nr. 4 vom 25. Febr. beschließt das Reichs-

Wohlfahrtsministerium, daß für das Jahr 1928 seine Verordnung über Baubarleben aus der Aufwertungssteuer vom 3. Januar 1927 abzuändern. Das Ministerium weist indessen, da ihm zahlreiche Klagen zugegangen sind, u. a. auf folgendes hin. Von den Organen, die mit der Erstellung der Baubarlebenmittel betraut sind, tragen sehr viele den großen Schwierigkeiten nicht genügend Rechnung, die mit der Finanzierung der Baubarleben verbunden sind. Es genügt nicht, das baubarleben neuer Wohnraum erstellt wird; er muß auch wirtschaftlich für die Kreise tragbar sein, die ihn bewohnen sollen. Die Schwierigkeiten sind im vergangenen Jahr deshalb stark hervorgetreten, weil man zu Anfang des Baujahres 1927 mit reichlichem Zufließen an ersten Hypotheken und mit niedrigen Zinssätzen für diese glaubte rechnen zu können. Damit, daß in sehr vielen Fällen die Baubarleben aus der Aufwertungssteuer zu niedrig bemessen worden sind, handeln die mit der Erstellung der Baubarlebenmittel betrauten Organe der Verpflegung aus der Verordnung vom 3. Januar 1927 ab. Der gleiche Verpflegung handeln die mit der Erstellung der Baubarlebenmittel betrauten Organe zuwider, wenn sie höhere Zinssätze fordern, als sie für den Bauenden tragbar sind. Wenn sich nach der Verordnung vom 3. Januar 1927 untragbare Mieten ergeben, so verlangt die wirtschaftliche Lage des Wohnungsinhabers, daß der Zinssatzbeitrag auf 1% jährlich herabgesetzt wird. Auch für die nach der Verordnung vom 31. März 1928 gewährten Baubarleben gelten die gleichen Gesichtspunkte. Die erhöhte Zinssätze braucht also selbstverständlich am 1. April 1928 einzusehen. Auf die Klagen der bauausführenden Gewerke macht das Ministerium den Gemeinden und Bezirksverbänden zur Pflicht, über Maßnahmen, insbesondere die Auszahlung der bewilligten Baubarleben so einzurichten, daß diese tatsächlich zur Bezahlung der Baubarleben desjenigen Bauers verwendet werden, für das sie bewilligt worden sind.

Beihilfungsberichte der Reichsbahn für das verfloßene Geschäftsjahr erscheint erst zu Beginn des zweiten Halbjahres 1928. Der komplizierte Apparat der Reichsbahn und die bis in die Details gehenden Angaben dieses Geschäftsberichts machen eine frühere Herausgabe unmöglich. Um so mehr ist es zu begrüßen, daß die Reichsbahn am Ende des Jahres einen kurzen Tätigkeitsbericht herausgibt, der recht interessante Angaben bringt. Für den Verleser ist besonders folgendes bemerkenswert: Die Einnahmen weisen eine Steigerung von 4 Prozent, die Anzahl der befristeten Personen und die Personenkilometer eine Steigerung von 7 Prozent auf. Der Fremdenverkehr wird an diesen Zahlen nur minimal beteiligt sein. Die vorliegende Steigerung wird zu wesentlichen Teilen dem Berufsverkehr, insbesondere dem Arbeiter- und Geschäftsreisendenverkehr zuzuschreiben sein, da durch die im vergangenen Jahre in fast allen Zweigen der Wirtschaft beobachtete aufsteigende Konjunktur dieses Verkehr gebracht haben wird. Erst in den beiden letzten Monaten des vergangenen Jahres hat die Arbeitslosigkeit wieder rasche Eingänge. Beachtlich ist ferner, daß 1927 circa 87000 Personen in Ferien-Sonderzügen befördert wurden. Dieses für die Reichsbahn an sich nicht recht gute Geschäftsjahr hat bei dem Publikum bei weitem nicht die Gegenliebe, wie so oft angenommen wird, denn das Erlangen von Ferien für die Ferienjahre hat zu Unzulänglichkeiten geführt, die durch Überfahrten abgestellt werden könnten.

Staatliches Interesse an der Ausübung der Chorleiter. Das preußische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in Berlin hat für dieses Jahr vier staatliche Chorleiterkurse in den Provinzen bewilligt. Sie finden zu gleicher Zeit in der Woche vom 16. bis 21. April 1928 in den Städten Erfurt, Frankfurt am Main, Kiel und Königsberg statt.

Rotopfer-Erstattungen für Altrentner. Wie der Reichsfinanzminister in Beantwortung einer deputationsmäßigen Interpellation mitteilt, sind aus dem Rotopfer-Fonds des Reichstages von 1926 bisher an 4421 Personen Barabfindungen gewährt worden, wobei insgesamt 19,58 Millionen ausbezahlt wurden. Die Barabfindung betrug durchschnittlich 12 1/2 Prozent des im Kriegsjahre entrichteten Betrages. Der Rest von 400000 R.-M. wird in der nächsten Zeit für die Fälle verbraucht werden, in denen die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen waren.

Für Gartenbesitzer. Falls im Garten ein Geratemoß zu säen und zu pflanzen; man lese sich vielmehr einen Pflanzplan an und beschaffe sich schon jetzt die nötigen Samen - Wasserreifer als Hauptreife zu säen, Wasserreifer stehen zu lassen und die Krone nicht abzuschneiden; denn Licht und Luft muß in die Krone - Kompost zu dick auf den Rasen zu streuen, da auf diese Weise der Rasen verdickt und sauer - Frühkartoffeln zum Vorkommen zu schneiden - Ueberwinterungsfäden ununterbrochen geschlossen zu halten; denn Luft ist das beste Mittel gegen Mehltau - den Komposthaufen im Winter nicht umzuheben - beim Rigolen etwaigen schlechten Untergrund nach oben und den guten Boden nach unten zu bringen - Samen zu tief zu legen; denn Samen darf nur so dick mit Erde bedeckt sein, wie er selbst ist - Samen zu dicht zu säen - im Keller überwinterter Pflanzen nicht zu geben oder auch sie zu nah werden zu lassen; denn man muß die Vegetation zwar ruhen lassen, darf ihr aber das zum Leben Notwendige nicht vorenthalten.

Abfahrtsleiterung durch Verkauf von. Bei der Abfahrtsleiterung in unserem Geschäftsleben und Export ergeben sich Schwierigkeiten, die zu überwinden, Mittel gesucht werden müssen. Eine der wichtigsten Mittel wird die Verkaufbarkeit sein, die beim Kampf um den Absatz angewandt wird. In anderen Ländern ist man dazu übergegangen, daß die einzelnen Firmen ihren Verkäufern und Reisenden Sonderunterricht in der Verkaufskunst erteilen lassen. Der Ausbau der Verkaufskunst steht in Deutschland noch in den Anfängen. Aber auch bei uns sind die bestellten Kreise dabei, den Verkauf zu einer für das Geschäftsleben merkwürdigen 'Handwerkskunst' auszubilden. Neue und eigene Wege schließt auf diesem Gebiet der Bund reisender Kaufleute im D.V.V. ein. In Form von Wochenendkurse veranstaltet er in Sachsen an allen größeren Plätzen u. a. in Leipzig, Chemnitz und Dresden Ausbildungskurse mit dem Zweck, die reisenden Kaufleute für den Verkauf systematisch zu schulen. Bei dieser Verkaufskunst wird auf die sorgfältigste Auswahl der Lehrkräfte, sowohl für die Theorie als auch die Praxis Wert gelegt. In die praktische Handkenntnis führt Prof. Dr. Schaper-Berlin ein, aber volkswirtschaftliche Bedeutung des Verkaufs spricht Bundesgeschäftsführer Menzel-Berlin, Wesen und Wirkung der Verkaufskunst behandelt Geschäftsführer Gonschor-Weipzig, die praktische Seite des Verkaufs und der Reisebedarf stellt der Gauvorsitz. Galle-Weipzig heraus. Welches Bedürfnis für diese Verkaufskunst vorhanden ist, zeigt der erfreulich harte Andrang zu den Wochenendkursen. In Weipzig müssen daher mehrere Kurse durchgeföhrt werden. Es ist bemerkenswert, daß der freie Sonntag von den reisenden Kaufleuten für die Berufsausbildung benutzt wird und daß unter den Odern sehr viele Jungkaufleute zu finden sind. Das sind gute Zeichen. Es ist gewiß, daß auf den eingeschlagenen Wegen tüchtige Kräfte für den schwierigen Kampf der deutschen Wirtschaft um den Absatz herangebildet werden. Die neue Art der Verkaufskunst ist geeignet, den überlegenen Verkaufspraktiken der Amerikaner wirksam zu begegnen, wenn auch auf diesem Gebiete noch manches getan werden muß.